

Ansicht, sage ich. Eine Kunstreise jetzt wäre Wahnsinn, – eine Vergnü-
gungsreise Unsinn ja Verbrechen. Und für eine Laune ist der Scherz zu
kostspielig. – „Also du hältst alles was in mir in der letzten Zeit vorgeht
für Laune! –“ „Nein, nicht alles, aber gewiss diese Idee in die Schweiz
zu reisen – unter diesen Verhältnissen.“ Sie verläßt empört das Zim-
mer. –

3/4 Wache vor 5 auf, mit Kopfweh, wie ich eingeschlafen, und schlafe
nicht mehr ein. –

Fort, ohne mit ihr zu reden. –

Vm. bei Dr. Geiringer. Konferenz über die Reigen Affaire; vorläufiges
zur Angelegenheit Fischer.

Nm. nichts. Verdorbner Tag.

Abends Conc. Culp. Nachher improvisirt zu Mautners, mit der Culp
und van Bos (ihrem trefflichen Begleiter). O. schien von dem Schweizer
Project abgekommen.

4/4 O. kam auf die Idee, – ev. mit Bos im Sommer zu studiren – sich zu
erkundigen, wo er sei... Ich fand die Sache discutabel. Sie ließ sie
(„daher“ wäre zu boshaft) fallen. –

Mit Lili im Wiednerspital. Fr. Dora Breuer nahm ein Röntgenbild
ihrer Zähne auf, das nicht ganz glückte. Dafür zeigte sie uns dann im
Röntgenapparat das schlagende Herz eines Buben, seine Armknochen
u. s. w.

– Nm. am Weiher mühselig beschäftigt. –

Mit O. Tonkünstler Orch. – O. hatte Gespräche mit Gerty, die sich
andauernd umbringen will, und Lili v. Landesberger, die darunter
leidet; – sagte (wie klug ist man für andre!) ihr, nach ihrem Bericht,
allerlei höchst vernünftiges. –

5/4 Rothschild (der Geiger) begleitete uns gestern nach dem Concert,
will Sommers in die Schweiz; – daher findet O. heute wieder daß eine
Reise in die Schweiz der einzige Weg zum Erfolg ist.

Briefe dictirt (an Fischer, in der Papiersache).

Nm. am Nachklg. –

Mit O. bei ihrer Tante Bertha G. (Stumperg.). Roser!; – ihr Bruder
Paul (Feld gewesen, verwundet, Footballsportsman). – Finanz. Be-
sprechung wegen O.s Vater. Er will nun von der Frauensperson mit der
er lebt, fort; sich ein Cabinet nehmen etc. Dabei immer noch Hoffnun-
gen: (Morgen ist der Hauskauf gemacht, – und ich bekomme 2500 Kr.). –
6/4 Besorgungen. – Panorama (Teneriffa).

Besprechung mit Gund und O.; wegen der Schweiz. Ich lege meinen
Standpunkt dar. G. findet „man müsse alles versuchen“ – kann aber